

Das Thema

1



Karte 1 (links): Exzellenzcluster nach Universitäten (Verbund-Cluster blau schraffiert), Karte 2 (rechts): Für Exzellenzstatus antragsberechtigte Universitäten (hellgrün) und Universitätsverbünde (dunkelgrün).

Im Rennen um den Elite-Titel

Es wird noch einmal spannend bei der Mittelvergabe im Rahmen der Exzellenzstrategie: Nachdem die Entscheidungen zu den Forschungsclustern gefallen sind, haben nun die Universitäten selbst die Chance auf zusätzliche Fördermillionen.

Nach langem Hin und Her entschieden sich 2016 die Vertreter der Wissenschaftsministerien für die Neuauflage einer gemeinsamen Exzellenzinitiative mit dem neuen Namen „Exzellenzstrategie.“ Bund und Länder legen nicht weniger als 2,7 Milliarden Euro auf den Tisch, um in den kommenden sieben Jahren Spitzenforschung an deutschen Universitäten zu fördern.

Die Exzellenzstrategie hat zwei Förderlinien. Eine für „Exzellenzcluster“ und eine für „Exzellenzuniversitäten“. Die Entscheidung, welche Exzellenzcluster künftig gefördert werden, fiel im September 2018. Zur Förderung ausgewählt wurden 57 Exzellenzcluster, die an 34 Universitäten angesiedelt sind (siehe Karte 1). Beworben hatten sich insgesamt 41 Hochschulen mit 88 Projekten. Die Förderung der Exzellenzcluster startete im Januar 2019. Für sie stehen jährlich 385 Millionen Euro bereit.

Die Auswahlentscheidung, welche Exzellenzcluster gefördert werden, beeinflusst auch den Wettbewerb der Hochschulen in der

Förderlinie Exzellenzuniversitäten. Denn nur Universitäten mit mindestens zwei – und Universitätsverbünde mit mindestens drei – Exzellenzclustern wurden zur Antragstellung zugelassen. Diese Kriterien erfüllten nur 17 Universitäten und zwei Universitätsverbünde (siehe Karte 2), die sich bis Mitte Dezember 2018 um einen Exzellenzstatus bewerben konnten. Aus diesen Bewerbungen werden letztendlich elf Universitäten den Exzellenzstatus erhalten.

Die Entscheidung darüber wird am 19. Juli dieses Jahres von der Exzellenzkommission gefällt. Im Rahmen dieser zweiten Förderlinie stehen weitere 148 Millionen Euro jährlich bereit. Diese werden ab Ende November 2019 an die ausgewählten Exzellenzuniversitäten ausgeschüttet. Nach einer siebenjährigen Laufzeit soll die Förderung enden und der Exzellenzwettbewerb in eine neue Runde starten.

Anne-K. Jung

Weitere Informationen:
Die DFG zur Exzellenzstrategie

Editorial

Liebe Mitglieder von alumni-clubs.net,

der internationalisierte Wettbewerb und eine immer weiter fortschreitende Digitalisierung erfordern neue Strategien für die Förder- und Alumni-Aktivitäten in der Hochschullandschaft.

Wir agieren in einem Umfeld, das geprägt ist von steigender Mobilität und einer zunehmenden Virtualisierung sozialer Beziehungen über das Medium Internet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen verändern sich auch die Anforderungen für die Alumni-Arbeit: Mit den Alumni aktiv zu interagieren, zu kooperieren und Netzwerke zu knüpfen, sowohl im Mikro- als auch im Makro-Umfeld, sind die dafür wichtigen Aufgaben.

Im deutschsprachigen Raum vernetzt alumni-clubs.net das für diese Beziehungspflege unerlässliche Alumni-Management mit den Feldern Career Service, Fundraising sowie Marketing und Kommunikation.

Im Namen des Vorstands freue ich mich, Sie auf der 24. acn Konferenz vom 8. bis 10. Mai in Würzburg begrüßen zu können.

Ihr Philip Dunkhase
Vorstandsmitglied

Ausschreibung Alumni-Preis „Premium D-A-CH“ 2019

» „Umsetzung eines digitalen Gesamtkonzepts der Hochschule mit den Alumni für die Bereiche Alumni-Management, Career Service oder Fundraising“ ist das Thema des diesjährigen Alumni-Wettbewerbs „Premium D-A-CH“. Verliehen wird der mit 10.000 Euro dotierte Preis vom alumni-clubs.net e.V. für vorbildliche Alumni-Konzepte.

» Die Preisverleihung findet am 9. Mai 2019 auf der 24. acn Konferenz an der Universität Würzburg statt.

» Bewerbungsfrist: **15. April 2019**

» Weitere Informationen als **Download**

Das Thema

2

Alumni-ExpertInnen kommen zu Wort

Auch international beziehungsstark

Seit 2017 leitet Agnes Honka die Alumni-Arbeit des Karlsruher Instituts für Technik (KIT). Sie möchte engagierte Alumni stärker einbinden und wünscht sich mehr Kapazität für internationale Aktivitäten.

Alumni-Arbeit ist für mich mehr als nur ein Job, weil ...

... ich durch sie viele interessante Menschen miteinander in Kontakt bringen kann. Sie bringt mich an recht unterschiedliche, aufschlussreiche und spannende Orte – im und außerhalb des KIT. Die Reisen sind meist verbunden mit vielen neuen Erkenntnissen.

Wenn ich unbegrenzte finanzielle Möglichkeiten hätte, würde ich am liebsten ...

... noch mehr Kolleginnen und Kollegen einstellen. Denn unsere Alumni sind zahlreich und erfolgreich in der ganzen Welt verteilt. Es müssten noch viel mehr Aktivitäten stattfinden. Auch, um alle gut einzubinden und um über die erfolgreichen Karrierewege unserer Alumni berichten zu können. Aber unsere derzeitigen Kapazitäten reichen da nicht aus.

Meine Tipps für eine erfolgreiche Alumni-Arbeit ...

... engagierte Alumni stärken und unterstützen. Für Vorschläge der Alumni offen sein und gemeinsam versuchen, diese umzusetzen. Keine Angst vor neuen Formaten haben und diese ausprobieren. Sich mit anderen Kolleginnen und Kollegen austauschen. Und wissen, man braucht für eine erfolgreiche Alumni-Arbeit viel Geduld.

Tabu ist In der Alumni-Arbeit ...

... sorglos und unachtsam mit den Alumni-Daten umzugehen und auf eine „one-fits-all“ Lösung hoffen. Die gibt es nicht.

Mein schönstes Alumni-Erlebnis ...

... war im Sommer 2017 eine Alumni-Hochzeit am KIT – in einem Hörsaal. Nach ihrer Hochzeit ist die Braut in die Schweiz gezogen und organisiert jetzt dort Alumni-Events gemeinsam mit einer anderen Alumna. Mit Erfolg, denn die Gruppe wächst konstant. Für uns zeigen diese Ereignisse auch, dass unsere Alumni-Arbeit nicht nur berufliche Kontakte, sondern auch persönliche Beziehungen stärkt.

Mein peinlichstes Alumni-Erlebnis ist ...

... was gestern noch peinlich war, ist heute eine lustige Geschichte. Von daher sind wir relativ entspannt.

Ich assoziiere die Alumni-Arbeit an meiner Hochschule mit ...

... dem Titel „Oh Yeah“ von Roxy Music. Das ist eines meiner Lieblingslieder. Ganz mysteriös läuft es jedes Mal im Radio, wenn meine Kollegin und ich gerade von einem Alumni-Termin kommen.

Agnes Honka
agnes.honka@kit.edu

Mein schönstes Alumni-Bild



Im September 2018 war die Schweizer Alumni-Gruppe des KIT am CERN in Genf zu Gast. Ein Alumnus, der aktuell am CERN forscht, stellte seinen Aufgabenbereich in einem Vortrag vor.

Die 24. acn Konferenz in Würzburg

Die 24. acn Konferenz findet vom 8. bis zum 10. Mai 2019 an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg statt. Schirmherrin der Konferenz ist dieses Jahr Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung. Besonderer Schwerpunkt der Alumni-Konferenz wird diesmal die Forscher-Alumni-Arbeit sein. Es werden Workshops rund um dieses Thema angeboten. Hinzu kommen Arbeitsgruppentreffen, Regionalgruppensprechersitzungen, sowie Treffen der Vereinigungen der Freunde und Förderer.



Die Festung Marienberg in Würzburg

Die Konferenz ist zudem auch als Vernetzungstreffen für Forscher-Alumni-Beauftragte konzipiert. Denn die Förderung des Forscher-Alumni-Verbundprojektes durch das BMBF endet im März 2019. Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) wird somit keine weiteren Vernetzungstreffen organisieren. Deshalb hat alumni-clubs.net mit der AvH vereinbart, dies künftig dem Netzwerk der Forscher-Alumni-Beauftragten auf den Alumni-Konferenzen zu ermöglichen.

Gute Kontakte knüpfen kann man ebenfalls während des umfangreichen Abendprogramms unter anderem mit Weinproben in den weltweit geschätzten Weinkellern des Frankenweins.

Auf der diesjährigen Konferenz finden turnusgemäß Vorstandswahlen des alumni-clubs.net e.V. statt. Interessenten zur aktiven Mitarbeit im Vorstand sind willkommen. Ansprechpartner hierzu ist der Vorstand unter vorstand@alumni-clubs.net.

Ende der Frühbuchefrist: 31. März 2019

Anmeldeschluss: 30. April 2019

Information und Anmeldung:

www.alumni-clubs.net/veranstaltungen

Zur Konferenz-App: lineupr.com (akj)

Die Erfahrenen

3

Drei Mitglieder von alumni-clubs.net im Porträt.

Mannheim

Tradition mit Zukunft

ABSOLVENTUM MANNHEIM, das Alumni-Netzwerk der Universität Mannheim, gehört mit 7.200 Mitgliedern zu den größten und ältesten Alumni-Vereinen Deutschlands. Diese Tradition verpflichtet uns, den Wandel der Zeit stets im Auge zu behalten und uns verstärkt der sozialen Medien zu bedienen – auch um in Kontakt mit jüngeren Zielgruppen zu treten.



So bieten auch Instagram und Facebook Einblicke in die Tätigkeiten unseres Alumni-Netzwerkes. Dabei verlieren wir allerdings nicht den Fokus auf das Wichtigste unserer Arbeit: zwischenmenschliche Begegnungen und ein gemeinsamer Informationsaustausch, um das Netzwerk bewusst zu leben.

So sorgt ABSOLVENTUM seit 1995 auch dafür, dass die Verbindungen unserer Alumni-Mitglieder zur Universität und untereinander gut funktionieren. Auch unseren weltweit 49 Regionalgruppen ermöglichen wir mit vielfältigen Veranstaltungsangeboten für Karriere, Kunst, Kultur und Weiterbildung einen regen Austausch über das Studium hinaus. Sehr stark nachgefragt ist auch unser Mentoring-Programm. Hier werden junge Studierende von erfahrenen Alumni beraten – jeweils in der Form und Frequenz, die für beide Seiten am besten passt. Seit kurzem können auch erfahrene Alumni von einem Coaching-Angebot bei uns profitieren. ABSOLVENTUM ist somit für Young und Senior Professionals ein Begleiter in allen Lebensabschnitten.

Christian Haas

Kontakt:
Christian Haas
Geschäftsführer
verein@absolventum.uni-mannheim.de
www.absolventum.de

Frankfurt

Etwas zurückgeben

Der Frankfurt School Alumni e.V. ist mit rund 3000 Mitgliedern die zentrale Alumni-Vereinigung der Frankfurt School of Finance & Management (FS). Die Organisation ging 2016 nach dem Zusammenschluss des HfB Alumni e.V. der damaligen Hochschule für Bankwirtschaft und dem Bankakademie Alumni e.V. hervor.

Der FS Alumni e.V. repräsentiert den Großteil aller Absolventinnen und Absolventen der akademischen und nicht-akademischen Studiengänge an der Frankfurt School of Finance & Management. Gemeinsam mit allen Hochschulangehörigen bilden die Absolventen zudem das Netzwerk „FS Family“. Wir kommunizieren mit unseren Absolventen meist über elektronische und soziale Medien. Wir informieren sie über aktuelle Ereignisse, Veranstaltungen und Termine rund um den Alumni-Verein und die Hochschule und ermöglichen einen umfangreichen Kontakt- und Erfahrungsaustausch zwischen Absolventen und Studierenden.



Die Frankfurt School entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten zu einer der führenden Business Schools in Deutschland. Auch Dank des Engagement des FS Alumni e.V. So unterstützen die Mitglieder des FS Alumni e.V. mit Deutschland- und Reisestipendien Studierende, fördern mit Spenden die Hochschulbibliothek und veranstalten Fundraisingaktionen zugunsten des Hochschulneubaus „Campus Adickesallee Frankfurt“.

Oliver Kopp

Kontakt:
Oliver Kopp
Vorstandsvorsitzender
oliver.kopp@fs-alumni.de
www.fs-alumni.de



Vereinsvorsitzender Tobias Grosche und Nina Macher

Worms

Gemeinsam mehr erreichen

Alumni-Arbeit wird an der Hochschule Worms bereits seit vielen Jahren intensiv betrieben. Nur zunächst nicht gemeinsam. Denn die Hochschule Worms ist mit 3.700 Studierenden in den Fachbereichen Informatik, Touristik/Verkehrswesen und Wirtschaftswissenschaften eine kleine Hochschule, die jedoch sehr international ausgerichtet ist. So studierten an ihr im Wintersemester 2018/19 über 100 Austauschstudierende aus mehr als 20 verschiedenen Ländern.

Der erste Alumni-Verein wurde 2000 gegründet. 2015 schlossen sich dann verschiedene Alumni-Vereine der Hochschule zum heutigen Alumni-Club Worms e.V. (ACW) zusammen. Seit dem Beitritt eines weiteren Alumnivereins in 2017 findet nun die komplette Alumni-Arbeit unter einem Dach statt – in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule und ihren Fachbereichen.

Mit der seit 2018 verfügbaren AlumniCard kann der ACW seinen Mitgliedern zahlreiche Benefits ermöglichen. Wie zum Beispiel eine kostenlose Premiummitgliedschaft bei LinkedIn oder Vergünstigungen bei Hotelübernachtungen. Derzeit liegt der Fokus unserer Aktivitäten auf der zukünftigen Ausrichtung unseres Vereins und der Formulierung einer zentralen Alumni-Strategie. Wir möchten den persönlichen Austausch zwischen Ehemaligen und Studierenden intensivieren und unsere Netzwerke stärken. Dafür wollen wir auch neue Formate entwickeln in enger Abstimmung mit der Hochschule und unseren Alumni.

Nina Macher

Kontakt:
Nina Macher, Referentin Alumni und
Wissens- und Technologietransfer
macher@hs-worms.de
www.hs-worms.de

Gewusst? – Gewonnen!

Alumni im Fokus

Die größte und bekannteste Sehenswürdigkeit Würzburgs ist das Residenzschloss, das seit 1981 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Der barocke Prachtbau entstand von 1720 bis 1744 im Auftrag der Würzburger Fürstbischöfe unter der Regie des Baumeisters und Architekten Balthasar Neumann.



Balthasar Neumann auf einem Fresko im Würzburger Residenzschloss

Neumann wurde als Sohn eines Tuchmachers 1687 im böhmischen Eger geboren. 1711 kam er nach Würzburg und trat dort in die Dienste des Fürstbischofs. Dieser erkannte das Talent des jungen Ingenieurs früh und beauftragte ihn mit dem Bau des Residenzschlosses. Später wurde Neumann als Würzburgs Oberbaudirektor einflussreich und berühmt.

Unsere Frage: **Warum wurde Balthasar Neumann in Porträts auf einer Kanone sitzend dargestellt, obwohl seine Profession die Baukunst war?**

Bitte die Antwort mit dem Betreff „Rätsel“ an alumninews@alumni-clubs.net schicken. Einsendeschluss ist der 15. April 2019. Unter allen richtigen Einsendungen wird eine Tagungspauschale für die 24. acn Konferenz vom 8. bis 10. Mai 2019 in Würzburg verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (akj)

Ganz oben im globalen Finanzgeschehen

Der Würzburger Alumnus Dr. Steffen Meyer vertritt Deutschland beim Internationalen Währungsfonds.

Ende April 2019 werden Alumni der Universität Würzburg den Internationalen Währungsfonds (IWF) in Washington D. C. besuchen, im Rahmen eines Events des Würzburger Alumni-Vereins. Ihr Gastgeber dort wird Dr. Steffen Meyer sein, der beim IWF als Exekutivdirektor die Interessen der deutschen Bundesregierung und der Bundesbank vertritt. Meyer ist beim Weltwährungsfonds mitverantwortlich für die internationale Finanz- und Währungspolitik, sowie den Welthandel.

Der Finanzexperte Meyer hat in Würzburg Volkswirtschaftslehre studiert und dort über „Zwischenstaatliche Finanzzuweisungen im zusammenwachsenden Europa“ promoviert. Er war u. a. Staatssekretär im Finanzministerium, leitete dort das Ministerbüro, sowie den G7 und G20 Gipfel. An seine Studienzeit in Würzburg erinnert sich Meyer gerne.



„Die kleine Universitätsstadt bietet eine tolle Umgebung, ermöglicht ein konzentriertes Studium und fördert, dass aus einem Studenten auch eine Persönlichkeit wird.“

Meyer weiss, wie wichtig internationale Zusammenarbeit ist und unterstützt auch seine Alma Mater bei der internationalen Alumni-Arbeit. So wird es ab April in den USA eine Alumni-Sektion der Universität Würzburg geben. Der Empfang der Alumni beim IWF findet als Programmpunkt des Gründungstreffens der neuen Sektion statt. (akj)

Wettbewerb zum Deutschlandstipendium

Unter dem Titel „Rückenwind für Hürdenläufer“ hat der Stifterverband einen neuen Wettbewerb zum Deutschlandstipendium ausgeschrieben. Gesucht werden die besten und kreativsten Hochschulmaßnahmen zur Förderung der Diversität an den Hochschulen, sowie unter den Studierenden.

Von den derzeit etwa 26.000 Studierenden mit einem Deutschlandstipendium haben viele einen Migrations- oder Fluchthintergrund. Sie stammen häufig aus Eltern-

häusern mit wenig Schul- und Hochschulbildung oder haben körperliche Beeinträchtigungen. Der diesjährige Wettbewerb soll den Fokus darauf richten, wie Hochschulen diese Zielgruppen identifizieren, sie in eine Förderung aufnehmen und durch begleitende Initiativen unterstützen. Anträge können bis zum 5. April 2019 eingereicht werden. Fünf Teilnehmern winkt ein Preisgeld in Höhe von jeweils 5.000 Euro, das für die Weiterentwicklung der prämierten Projekte vorgesehen ist. (akj)

- 28. März 2019 / 28. Regionaltreffen Nordrhein-Westfalen / Universität Düsseldorf
- 28. März 2019 / 18. Regionaltreffen Ost / Freie Universität Berlin
- 2. April 2019 / 19. Regionaltreffen Rheinland-Pfalz/Saarland / Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
- 22. Oktober 2019 / 22. Regionaltreffen Baden-Württemberg/ Universität Hohenheim
- 7. November 2019 / 19. Regionaltreffen Ost/ Westsächsische Hochschule Zwickau
- 12. November 2019 / 18. Regionaltreffen Nord / Jacobs University Bremen
- 14. oder 21. November 2019 / 23. Regionaltreffen Hessen / Provis HS Frankfurt/M.
- Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.alumni-clubs.net
- 13. Mai 2019 / Redaktionsschluss ALUMNI NEWS 2019-2

Herausgeber

Christian Kramberg, alumni-clubs.net e.V.
www.alumni-clubs.net

Redaktion

Anne-K. Jung (akj); Veronika Renkes (kes),
DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH

Grafik und Layout

Nina Reeber-Laqua, reeber-design.de

Fotos

© S. 1: DFG; S. 2: KIT (links), pxhere/CCO (rechts); S. 3: F. Zeiffer/ABSOLVENTUM, FS Alumni, HS Worms (v. links); S. 4: Public Domain (links), privat (rechts).

alumni-clubs.net ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören knapp 300 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.